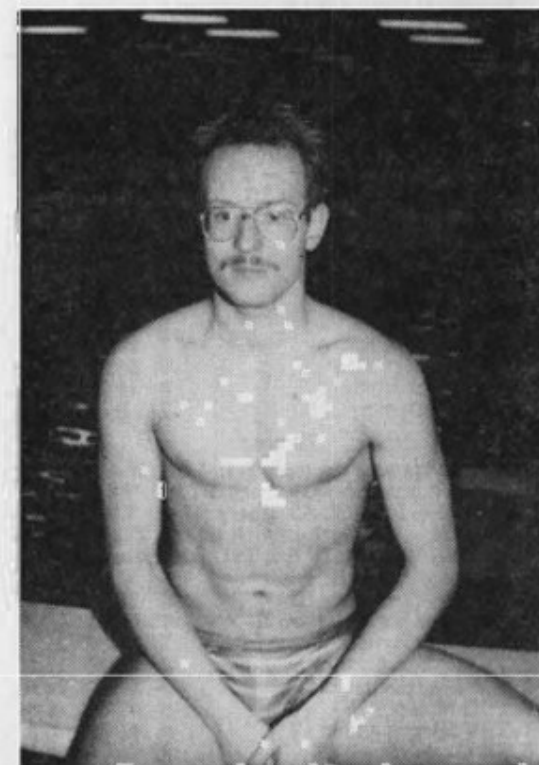


Mädchen-Team nach guten Leistungen im Mittelfeld



Die Mädchen des Gießener Schwimmvereins waren letztes Jahr in die Landesliga aufgestiegen, so daß auch hier das Ziel Klassenerhalt im Mittelpunkt stand. In dieser Konkurrenz wurde allerdings nur ein Wettkampf ausgetragen, so daß man bereits am letzten Wochenende in Stadthalten auf die Weichen stellen mußte. Da die Gießenerinnen viele sehr gute Zeiten erzielten, konnten sie den Abstieg vermeiden. Da zudem im nächsten Jahr mit Silke Vogel wieder eine wichtige Stütze der Mannschaft zur Verfügung steht, wird man sich 1989 weiter nach oben orientieren können; dies auch, da die Gießener Mannschaft eine der jüngsten Mannschaften in der Landesliga war.

Überragende Schwimmerin im Team des Gießener SV war Tanja Keil. Bereits im ersten Veranstaltungsabschnitt ging sie sowohl über 200 m Freistil (2:24,2) als auch über 200 m Delphin an den Start. Hier schlug sie nach einem hervorragenden Rennen in 2:42,2 an, was einen neuen Stadtrekord bedeutete. Nachdem sie im zweiten Abschnitt mit 1:11,8 über 100 m Delphin für eine weitere Spitzenzeit gesorgt hatte, kam es bei ihrem letzten Start zu einem wahren Paukenschlag. Mit 5:46,4 über 400 m Lagen blieb sie zum erstenmal unter 5:50 und verbesserte so ihren eigenen Stadtrekord um fast fünf Sekunden. Bewundernswert ist bei ihr, daß sie sowohl auf Sprintstrecken (100 m Delphin) als auch auf Ausdauerstrecken (400 m Lagen) sehr gute Zeiten erzielte.

Eine weitere sehr wichtige Stütze der Mannschaft war Sandra Emmerich, die allerdings durch eine Krankheit gehandicapt wurde. Dennoch zeigte auch sie sich sehr motiviert, was an ihren Zeiten abzulesen war. In 2:21,2 über 200 m Freistil sicherte

sie dem Team wertvolle Punkte. Auch mit 5:04,3 über 400 m Freistil verschaffte sie dem Gießener Schwimmverein Luft nach unten. Eine weitere sehr gute Leistung zeigte sie über 800 m Freistil. In 10:21,5 gewann sie hierbei ihren Lauf souverän. Obwohl sie nach diesem Rennen noch im selben Abschnitt 100 m Freistil schwimmen mußte, erreichte sie hier in 1:40,1 und mit 596 Punkten die höchste Gießener Punktzahl bei den Mädchen.

Ebenfalls für eine sehr gute Zeit sorgte Miriam Tüssing, die im ersten Abschnitt die 200 m Rücken zu bewältigen hatte. In 2:54,6 durchbrach sie deutlich die Drei-Minuten-Grenze und konnte so wertvolle Punkte sammeln. Auch über 100 m Brust erzielte sie die schnellste Zeit der Gießener Mädchen, als sie nach 1:27,5 ansetzte. Hiermit war sie auch einzige unter 1:30. Über 100 m Rücken blieb sie in 1:30,4 zwar knapp über 1:30, war aber erneut die Schnellste, wie auch über 200 m Brust (3:14,5).

Marion Niehoff hatte ein äußerst hartes Programm zu bewältigen, tat dies jedoch mit Bravour. Über 100 m Delphin erzielte sie in 1:18,2 eine ganz hervorragende Zeit. Im selben Abschnitt trat sie auch noch über 400 m Freistil an, wo sie in 5:30,6 ebenfalls voll überzeugte. Im zweiten Veranstaltungsteil standen dann die 400 m Lagen auf dem Programm. In 6:28,6 erreichte sie eine sehr gute Zeit. Abschließend schwamm sie noch die 200 m Freistil (2:35,1), sowie die wohl härteste Schwimmstrecke, die 200 m Delphin. Für diese Distanz benötigte sie hervorragende 3:07,2. Giesela Gelf startete viermal für ihre Mannschaft. Im ersten Abschnitt schwamm sie die beiden Brustdisziplinen. Mit 1:30,1 über 100 m hatte sie etwas Pech, da sie ganz knapp an der 1:30-Grenze scheiterte, doch war dies dennoch eine sehr schnelle Zeit, ähnlich wie die

3:17,5 über 200 m, die noch etwas höher einzuschätzen sind. Über 200 m Lagen erreichte sie in 3:01,8 neben einer persönlichen Bestzeit auch das beste Ergebnis der Mannschaft.

Ihre Schwester Gabriele Gelf ging dreimal an den Start. Über 100 m Rücken erreichte sie in 1:20,4 eine sehr gute Zeit, die dem Team ebenso wichtige Zähler einbrachte wie der Start im dritten Abschnitt über 200 m Rücken, als sie nach 3:02,7 ansetzte. Auf das Zehntel genau die selbe Zeit schwamm sie über die 200-m-Lagen-Distanz. Auch dies ist ein ganz hervorragendes Ergebnis.

Tatjana Krug ging als Rückenschwimmerin über 200 m und 100 m Rücken an den Start. Beim ersten Start, den 200 m, erreichte sie eine Zeit von 3:08,8, worin sie sehr zufrieden sein konnte. Über die kurze Distanz überzeugte sie mit 1:27,6 erneut und rechtfertigte so ihre Aufstellung in der ersten Mannschaft des Gießener Schwimmvereins.

Als Langstreckenschwimmerin ging Christine Michel an den Start. Im zweiten Abschnitt trat sie als erstes über die 800 m an. In 12:20,6 erreichte sie eine akzeptable Zeit. Im dritten Abschnitt wurde sie dann über die 400 m Freistil eingesetzt. In 5:50,7 zog sie sich hierbei auch Inspiration aus der Affäre. Hanna Raake startete sowohl über beide Lagen-disziplinen als auch auf beiden Bruststrecken. Mit 4:14,7 und 6:28,6 erfüllte sie auf den Lagenstrecken die Erwartungen. Auch über 100 m Brust konnte sie in 1:32,9 Punkte sammeln.

Nur über die 800 m eingesetzt wurde Gabriele Wicke. Sie erzielte hier in 13:32,6 eine sehr gute Zeit und half so mit, daß sich die Mannschaft am Ende im Mittelfeld placieren konnte.

Stefan Alt zeigte sich nach einer durch seinen Bundeswehrdienst bedingten Pause wieder in glänzender Form